

Isfelbork, 10. Mai. [Turnerfest] Der Verkaufsschlus für das morgen, Sonntag nachmittags stattfindende Siftungsfeft des hiesigen Turn-Vereins hat alle Vorbereitungen für das Fest auf das Beste getroffen. Auch seitens der benachbarten Turnvereine wird eine rege Teilnahme erwartet. Der Festmarsch beginnt um 8 1/2 Uhr.

nachmittags. Hoffentlich wird auch das Wetter dem Feste günstig sein.

Minden, 8. Mai. [Beitragung.] Der kommandierende General, Herr. v. Bülow, wird am 11. Mai, nachmittags hier eintreffen und am 12. das 2. Bataillon des Inf.-Regts Nr. 15 und die 2., 3., 5. und 6. Batterie des Feld-Regts Nr. 58 auf der Münster-Heide befehligen. Bei der am 13. d. Mts. folgenden Beiführung des 1. und 3. Bataillons Regts. 15 und der 1. und 4. Batterie Artillerie-Regts. 58 wird der Generalinspektor der 3. Armee-Inspektion, General-Feldmarschall Graf von Waldersee, zugegen sein. Im Anschluss daran findet Paradeamt der Regimenter in voller Stärke auf der Heide statt.

Paris, 8. Mai. [Gründung eines Bismarckbundes.] Heute Nachmittag fand infolge Einladung seitens des Ausschusses zur Gründung der Bismarck-Liga auf dem Jägersberg im Hotel „Maison Richelieu“ eine Versammlung von Vertretern der deutsch-nationalen Vereine in Minden-Münster, Schaumburg-Lippe und Grafschaft Schaumburg zur Gründung eines Bismarckbundes statt. Die Gründung ist erfolgt und soll die Gedenkfeier an der Bismarck-Liga alljährlich am Sonntag (21. Juni) beim folgenden Sonntag stattfinden. Zum Vorsitzenden des Bundes wurde Herr Dr. med. Braun-Dauvergne einstimmig gewählt. In den Häusern der Bismarck-Liga wurde ein Telegramm geschickt mit der Mitteilung von der Gründung des Bundes.

Münster, 9. Mai. [Ein Gannerschick.] In Angedenken eines jungen Mannes von hier gelang beim letzten Rennen einem Quinzevierter, der dem Hirsche nach aus dem Quinzevierter zum Feste herübergekommen war. Er wurde nach einem, der wahrscheinlich zu Tode verurteilt worden, „die nie alle werden“, heraus, ein Mann gab das andere, und schließlich kam es zu einem „Gefecht“. Die Unbekannte setzte eine ipse-verbabere für des Tammes Tammes, nicht noch Reite, die zusammen etwa 20 M. wert sein mochten. Er gab selbst einen „Panderermarktchen“ hin und entfernte sich dann heimlich. Der Tammes wurde ein gemacht, daß er über's Dör gebaut war, als er den Schen weichen wollte und nun erfuhr, daß er für eine der bekannten „Bücker“ war und Reite hingebende hatte. Er er jemals wieder sehen wird, ist eine große Frage.

Warteln, 7. Mai. [Schnee und Frost.] Seit dem 28. April befinden wir uns hier wieder im Winter. Alle Tage einige Male und Schnee und Hagel. Drei Nächte hat es hier mit Beginn des Mai Nachts gefroren. Wenn Morgen neuen Fröhen, Fächer, Wärme mit Schnee bedeckt. Die meiste Zeit des Tages hat es schneefrei geblieben oder abgibt. Auch heute morgen hat es wieder Frost am frühen. So ist hier dies Jahr der winterlichste Monat Mai.

Hierlohn, 8. Mai. [Die Kreisynode.] Verlobt, beschloß in ihrer letzten Tagung, sich dafür zu verwenden, daß an der zu errichtenden Universität in Münster auch eine evangelisch-theologische Fakultät eingerichtet werde, und wies an die Provinzialsynode

den Antrag, bei der demnächstigen Generalynode zu beschließen, daß die einzelnen evangelischen Landeskirchen, unabhängig ihrer Selbständigkeit, in eine zweckmäßige Verbindung miteinander gebracht würden.

Bodum, 7. Mai. [Fahrlässigkeiten-Untersuchung.] Auf dem Bahnhofs Nord sind in der Fahrlässigkeiten-Untersuchung verurteilt worden. Ein im Verdaht stehender Beamter ist bereits seiner jetzigen Stellung enthoben und der Minderbefähigung überwiesen worden. Die Beamten werden dann ganz rasch untersucht werden, und zwar bei Aufstellung von Minderbefähigten nach entfernt gelegenen Stationen. Der der Reisenden ausgehängte Fahrausweis ist vorläufigmäßig ausgestellt worden. Der bei der Dienststelle verbleibende Stamm ist nach einer nahegelegenen Station ausgesandt. Der auf diese Station entfallende kleine Betrag ist dann gebucht worden. Der erhebliche überschüssige Betrag ist in die Tasche des betreffenden Beamten geflossen. Die Beträge werden schon längere Zeit verbißt worden sein.

Verurteilungen.

Kas dem Sauerlande, 8. Mai. Seit einigen Tagen herrscht hier im Sauerlande strenges Winterwetter; unaufhörlich gehen harte Schneeschauer nieder, die in kurzer Zeit die grünen Flächen in eine schneefarbene Winterlandschaft verwandeln. Während der letzten Nächte hat es auch hart gefroren. Die Obstbäume sind total verfroren. Die Weinreben haben im Mai hier nicht solches Wetter überlebt.

Mainz, 9. Mai. Nach ganz Rheinhessen werden schwere Frostschäden gemeldet. Der Schaden, welcher die Rebe an den Weinbergen von Riechen, Oppenheim etc. angerichtet hat, wird nach Millionen geschätzt.

Stuttgart, 7. Mai. Heute früh herrschte hier, befehlige Schneegestöber bei 22 Grad über dem Gefrierpunkt. Im höher gelegenen Württemberg liegt fahrlässiger Schnee. Das Unwetter hat bedeutenden Schaden in der Vegetation angerichtet.

Trier, 9. Mai. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag sind fast in sämtlichen Weinbergen des Saargebietes alle Triebe und Blätter erfroren.

Petersburg, 7. Mai. In der Stadt Vordorol im Gouvernement Wladiwostok wurden durch eine Feuersbrunst 972 Wohnhäuser und 650 Kaufhäuser eingestürzt. Mehrere Personen wurden verletzt; dieselben wurden in den Klammern untergebracht.

Heber, 1. April. In der Nacht vom Donnerstag im französischen Departement Savoie (Wäldchen) wird folgendes gemeldet:

Paris, 9. Mai. Der Dampfer „Maddam“, der am 7. d. Mts. von St. Lucia nach Martinique abgegangen ist, schreie nachmittags zurück und meldete, daß St. Pierre durch vulkanische Ausbrüche zerstört sei. Die meisten Einwohner seien und Leben gekommen, alle Schiffe im Hafen seien zerstört. Der Dampfer „Koraima“ habe alle Mann an Bord verloren. Der „Maddam“ ist fast ganz zerstört; der Kapitän erlitt schwere Brandwunden. 17 Mann der Besatzung sind tot.

Paris, 9. Mai. Der französische Generalkonsul

von Martinique sandte ein Telegramm, wonach die letzte Mitteilung, daß bei dem bereits gemeldeten Erdbeben in St. Pierre die meisten Menschen getötet seien, als gefälscht angesehen werden muß. Die Zahl der bisher Getöteten beträgt nur 33. Die Zahl der Opfer wird auf 25 000 geschätzt.

Paris, 9. Mai. Die gestern Nacht eingetretene Kälte und Schneefälle riefen in mehreren Gegenden Frankreichs großen Schaden an Obst und Feldfrüchten an.

[„Kaisertroune“.] Als Trouneur später in die Armee eintrat, ist der Lieblingswunsch eines 10jährigen Schulknaben in Baden bei Karlsruhe, da nun die Eltern nicht in der Lage waren, ihm eine Trouneur zu kaufen, so wandte er sich kurz entschlossen mit einem Gesuch an den Kaiser. Der Monarch hat jetzt das Generalkommando des 5. Armeekorps beauftragt, dem Knaben eine neue Militärrouneur zu überreichen.

Neuere Nachrichten.

New-York, 10. Mai. Nach einer Depesche aus St. Domingo schätzt man jetzt die Zahl der auf Martinique angekommenen Personen auf 40 000.

Ausgang aus dem Zivillands-Register

a) Stadt Münster.

Nachrichten vom 3. bis 9. Mai 1902.

Sohn: Kaiserer Deimich Schick. — Tochter: Volkmarthier Hermann Wisse. — Sohn: Wilhelm Wisse.

Kaufleute: Tischlermeister Johann Kähler hier und Johann Kähler in Paderborn. Weber Friedrich Dattmann in Nordhorn und Johanne Wehrhahn hier.

Gesellschafter: Bureau-Mittler Emil Dieck und Anna Gähler beide hier. — Friseur Heinrich Weber und Johanne Dittmann beide hier.

b) Amt Gütersloh.

Nachrichten vom 3. bis 9. Mai 1902.

Kaufleute: Sohn: Tischlermeister August Kraak in Paderborn. — Weber Friedrich Strohmann in Sander. — Tagelöhner Heinrich Brinmann in Sander.

Schneider: Wollwarenbesitzer Heinrich Strohmann in Sander. — Schneider Karl Heinrich in Nordhorn.

Aufseher: Weber Friedrich Hartung in Nordhorn und Johanne Wehrhahn in Gütersloh.

Verheiratete: Friedrich Weder in Menden, 3 Monate alt. — August Ziebach in Paderborn, 3 Monate alt. — Witwe Dänne Järgenrich geb. Wehlmann in Sander, 2 Jahre 4 Monate alt.

Neue Muster
Tischdecken, Teppiche,
Gardinen.
Chr. Banning.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe
ca. 300 Stück
Kragen, Jacken, Paletots, Staubmäntel,
um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.
J. H. Manecke.

Christophad

alle Fußbodenmatten
bessere bewahrt,
sollt trotzdem n. geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen,
kirschbaum und granitartig.

Franz Christoph, Berlin.

Außer echt in Gütersloh:
Ernst Hoffschmidt,
Drogerie zum Löwen.



Verjüngt!

erschienen alle, die ein gutes, reines We-
in, süßes, leichtes, weiches, wein-
baumartiges Getränk und lebendiges schen-
ken. Radebeuler Lilienmilch-Saife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Tresden
Schmiedewerk: Stedensfeld
a. 200 50 Pf. bei:
R. Daltrop in Gütersloh.
F. A. Braun in Rheda.

Tapeten

in verschiedenen Preislagen
empfiehlt Fr. Wulffhorst,
Friedenstraße.

Fräulein

mit guter Handchrift wünscht
Beschäftigung in
schriftlichen Arbeiten.
Off. Off. unter A. Z. voll-
ständig Gütersloh.



Zum 1. Oktober wird ein tüch-
tiger zuverlässiger

Knecht

gegen guten Lohn zu mieten gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle
d. Sta.

2-3 Hühner

zum Brüten (Studen)
werden zu kaufen gesucht, eventl.
auch teilweise gegen Entschädigung
übernommen. Zu erfragen in d.
Geschäftsstelle d. J.

Meine an der Wieden-
brüder Chaussee belegene

Wiese

beabsichtige ich zu verpachten
und bitte Interessenten, sich
an mich zu wenden.
Friedr. Küpper,
Lederfabrik.

Ein Wohnhaus mit Laden

in guter angenehmer Lage ist zu
verkaufen. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. J.

Ein tüchtiges, evange.

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.
Frau Friedr. Küpper,
Rattenfroh.

Ein gebrauchter, stinger

Sportwagen

zu kaufen gesucht. Von wem,
nach der Geschäftsstelle.

Tüchtiges, durchaus zuver-
lässiges

Kindermädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. Juni
oder Juli nach Düsseldorf ge-
sucht. Nähere Auskunft erteilt
Frau Wwe. Wih. Grawe,
Chausseestraße 90.

Ein tüchtiges

Bäckergefell

sucht
W. Voss, Gütersloh.

Wegen der vorgerückten Jahreszeit verkaufe ich meine noch übrig gebliebenen
Jacken und Capes
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.
G. W. Köhne.



Gartenmöbel
 in neuer großer Auswahl
 empfiehlt **Georg Säger**

Seit 1886 sind in Radler-
 kreisen die
Herkules-Räder
 tonangebend. Tausende
 Sportfreunde fahren des-
 halb **Herkules-Räder**,
 weil sie mit denselben am
 meisten Vergnügen und
 am wenigsten Reparaturen
 haben.
 Nürnberg. Herkules-Werke
 Aktiengesellschaft, Nürnberg.
 Vertreter:
 Aug. Lienenkamp, Gütersloh.



In den Schlagen
 empfehle
 prime
Ochsenfleisch
 sowie
 dickfettes Kalbfleisch.
J. Herzberg.

50,000
Gemüsepflanzen
 Kohlrabi,
 Rotkohl,
 Weißkohl,
 Blumenkohl,
 Birsing usw.
 offeriert
C. A. Woolfer,
 Gärtnerei, Zeddenburgerstraße.

Fahrräder
 schon für 115 Mark
 liefert unter Garantie
Wilh. Stratemann.

Bringe mein großes Lager in
 Ihnen,
Gold- u. Silberwaren,
Optischen Artikeln u.
 in empfehlende Erinnerung. Be-
 sonders empfehle einen großen
 Vorrat

Damen-Ringe jeder Art,
 welche ich zu ausnahmsweise bil-
 ligem Preise abgeben kann.
 Reparaturen an Uhren, Gold-
 waren, Brillen, Kuffern werden
 gut und möglichst schnell billig
 ausgeführt.
H. Schliekmann, Uhrmacher,
 Röhricht, 303, bei der Post.
 Prätorbogen billig! G. Winkling.

Die ganze
Damen-Konfektion
 vorgerückter Saison
 wegen
 bedeutend ermäßigt.
Chr. Banning.
 Berlinerstraße 338.

Samstag abend
 erhalte nochmals eine große
 Sendung allerneuester
Damen-Kragen
 und verkaufe diese riesig billig.
Carl Bunse.

Anzeigen! — Anzeigen!
 finden durch das
Haller Kreisblatt
 welches in manchen Orten
 des über 30 000 Einwohner
 zählenden Kreises heute in
 100000 Exemplaren für Haus
 gehalten wird, vorteilhaft und
 billige Verbreitung.

Klaueöl
 präpariert für Nähmaschinen und
 Fahrräder von
H. Möbius & Sohn,
 Knochenfabrik
Hannover.
 Sie haben in allen besseren
 Geschäften

Neuheiten
 in
Ansichts-Postkarten
 sowie eine hübsche Auswahl in
Pfingst-Postkarten
 empfiehlt
B. Daltrop.
Künstl. Zähne u. Gebisse
 Plombieren in Gold, Silber und Emaille.
 Schmerzloses Zahnziehen in der Heilung.
G. Schimmel, Zahntechniker.
 Reparaturen an künstl. Gebissen werden sofort ausgeführt.

Seltene Gelegenheit!
6 meter rein wollen. Cheviot
 ganz vorzügl. Qualität
 ca. 110 cm breit, statt 1080 Mk. nur **6,90 Mk.**
 Vorrätig: schwarz, marine, blau, fraise, bordeaux
J. W. Sälzer, Hannover.
 Proben frei.

Reine chine. Thee in allen
 Preislagen, **Grün-Thee** Blend
 2 M. in den beliebigen Qualitäten
 empfiehlt **W. Küster.**

Rasenmäschinaschinen,
Schlauchhaspel,
 sowie sämtliche
Gartengeräte
 empfiehlt in großer Auswahl
Georg Säger.
 Vorzügliche neue Sport-Prat-
 biken, feinste Ringapfel, Schnitt-
 äpfel, Bräusen, Californiae,
 sind u. franz. Pflanzen in allen
 Preislagen empfiehlt **W. Küster.**

Junker & Ruh-
Gaskocher
 * * * aller Art * * *
 Mit ansehnlichem und
 preisgünstigem Hygienem
 D.R.G.M.

Doppelbrenner mit einem
Hahn D.R.G.
 Verblüffend geringer
 Gasverbrauch.
 Preislisten gratis u. franco.
 Alleinvertrieb
Georg Säger,
 Zeddenburgerstraße.

Der Gesamt-Ausgabe unserer
 heutigen Nr. liegt ein Prospekt
 der Haupt-Lotterie bei, Pull,
 Lohde, bei, betr. 8. Wohlfahrts-
 Geld-Lotterie worauf wir unsere
 Leser besonders aufmerksam machen;
 die Lose der früheren Wohlfahrts-
 Lotterien waren lange vor Ziehung
 ausverkauft und dürfte es sich em-
 pfehlen, die Vertheilung der Lose
 umgehend zu machen.

Neue Sendung Gardinen
 weiß und creme, abgepaßt und vom Stüd
 p. Mtr. 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Bq. bis 1,60 Mtr.
 Mehr wie fünfzig neueste Muster am Lager.
Rouleauxstoffe
 weiß, creme und buntgestreift.
 Spachtelspitze, Tischdecken, Läuferstoffe,
 Teppiche, Bettvorlagen.
 Und neueste Sachen in gediegener schöner Auswahl.
J. H. Grohmann.

Gütersloher Zeitung.

Erst erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Sonntagspreis:
Biergeld 1 Pfennig, Post und Porto 2 Pfennig.
Durch die Post 1 Mark 20 Pfennig.

Mit illustriertem



Sonntagsblatt.

Kassierpreis:
die 1 halbjährige Abonnementszeitung, oder 10 Mark, bei 6 Mal. Wiederholung 20 Mark, 6 Mal. Wiederholung 30 Mark.
Geschäftsstelle: Gütersloher, Röhre 314/15.

Druck und Verlag von Ludwig. Köstmann, Gütersloher.

Die in der Zeitung veröffentlichten Briefe, Artikel, etc.

№ 57.

Verlagspreis-Merkblatt Nr. 37.

Sonntag, den 11. Mai 1902.

Verlagspreis-Merkblatt Nr. 37.

19. Jahrgang

Zweites Blatt.

Die russischen Bauern-Unruhen.

In Russland ist schon häufiger die Frage aufgeworfen, ob die Aufhebung der Leibeigenschaft durch Kaiser Alexander II., dem Großvater des heutigen Zaren, vor bald 4 1/2 Jahrzehnten nicht zu früh eingetreten sei. Die Unfähigkeit jener Völkergemeinde, eine leibnützige, höhere Existenz herbeizuführen, ist im Laufe der Jahre hundert- und tausendmal zu Tage getreten, ganze Dörfer sind total verödet, und häufig haben die Bewohner alles verloren müssen, um was von Kommunalbesitz für Geld zu veräußern war. Alle gesetzlichen Bestimmungen, welche solchen Ausdrücken der Verarmtheit des russischen Landbewohners, seiner grenzenlosen Neigung zur Trunksucht einen Abriegel vorsehen sollten, haben sich nicht als wirklich wirksam erwiesen; nur die bestehenden Vorschriften nicht offen umgangen werden konnten, geschah es heimlich, und Gewaltthaten sind darum nie selten gewesen. Wenn man von russischen Bauern spricht, darf man nicht den Platz ab in die legen, den wir hier in Deutschland haben. In Gegenden mit gutem Boden sieht mancher deutsche Bauernzuchtbesitzer ein paar russische Sonntagskinder aus, die unter solchem Namen auf ihre Besorgung hauen. Der russische National-Charakter ist eben vom deutschen so weit verschieden, das zeigt sich im Vornehmen selbst am besten. Denn die von deutschen Einwanderern gegründeten ländlichen Kolonien stehen fast ausnahmslos blühend da, während unmittelbar daneben russische Ansiedlungen alle Zeichen des Verkommens tragen. Das ist kein Zufall, sondern nur die Folge der größeren deutschen Umsicht und Thätigkeit. Die Russen haben den deutschen Vorbild, wie bekannt, wenig gebannt, und unter dem Vater des heutigen Zaren sind die deutschen Kolonisten in jeder Weise, wie gegenwärtig die Russen, drangsalirt, um eigene Sprache und Sitte aufzugeben und sich mit dem orthodoxen Sektensystem in Religion, Sprache und Sitte zu verschmelzen. So früh ist es nicht gewesen, daß die Leibeigenschaft in Russland aufgehoben wurde, wohl aber fehlte eine fürsorgliche Erziehung, um die Landleute zu thätigen Bürgern zu machen. Als Leibeigene brauchten sie um nichts zu sorgen, verarmten, was ihnen an Geld gegeben wurde, und verarmten sich zu irgend welchen Geborgen von Menschenwürde nicht aufzusuchen. Das danken der Leibeigenschaft nicht nachher sofort, und darum mußte es ihnen gefehlt, der Stolz auf eigene Arbeit,

auf eigenen Broterwerb mußte ihnen beigebracht werden. Zu diesem Amt waren aber die allermeisten russischen Beamten total unfähig; sie saßen in ihrer ganzen Verwaltungspraxis mehr auf das, was ihnen an den Fingern stehen blieb, wie auf das Wohl der neuen Unterthanen des Zaren. Die russische Verwaltung auf dem Lande ist also zum recht großen Teil in den eigenartigen nationalrussischen Verhältnissen begründet.

Deutlicher, als alle Ausführungen spricht die That- sache, daß bei der letzten großen Hungersnot in Ost- Russland die Getreideverteilung an die Bedürftigen eine so jammervolle war, daß Kaiser Alexander III., seinen ältesten Sohn, den heutigen Zaren, zum Vorsitzenden des Reichs-Russland-Komitees ernennen und Offiziere abenden mußte, damit nur nicht gar zu arg gekostet würde. Es wurde damals festgelegt, daß die Verwaltungsbeteiligten das zur Getreideverteilung bestimmte Korn verkaufen sollten, aber keine Abnehmer fanden. Wenn so etwas bei Ausnahmeverhältnissen, unter dem Druck zwingender Not möglich ist, so kann man sich denken, wie es im Schanden des gewöhnlichen Lebens liegt.

Die letzten Bauern-Unruhen, die zu betrübenden, ganz heulenden Ausbreitungen seitens der Tamulanten führten, hatten ebenfalls in einem Mangel ihren Grund. Es fehlte an Lebensmitteln, es fehlte an Auslast. Zum Teil trugen daran ungünstige Ernte-Verhältnisse die Schuld, zum Teil die Nachlässigkeit der Ackerbauer. Wie dem nun auch sei, der Mangel war in jedem Fall vorhanden, die Verwaltung mußte damit rechnen, daß die betraffene, mittellose Bevölkerung sich zu schweren Exzessen vereinigen werde. So ist es gekommen! Der Aufruhr ist mit Waffengewalt unterdrückt, aber die Not bleibt nach wie vor bestehen. Und da nicht Tausende von Menschen elend verhungern können, muß die Regierung doch einschreiten, was sie ebenbürtig auch hätte früher thun können.

Diese Landfrage wird in Russland zur Landplage! Dies Hindernis in unserer Thätigkeit, der trotz aller Monopols nicht zu unterdrückende tiefe Brandwein- genuss, Schwelgerei und immer mehr Auslasten zu energischer Thätigkeit, greift auf immer weitere Gebiete über, und wohinweisende Leute, wie ichsige Gegner dieses Treibens stehen ziemlich rarlos da. Es ist ganz richtig, daß der der Landbau in Russland recht wenig einbringt, aber die Lasten an sich sind auch gering und nur die unauflöslich anwachsende Schuldenlast bringt schwere Sorgen. Und selbst wenn der Gewinn größer wäre, die Aussicht

auf Erparnisse ist so lange doch gering, als die Leute nicht in das Joch einer gleichzeitigen Thätigkeit genötigt werden.

Aus dem, was im Innern des russischen Reiches geschieht, kommt durch die eigenen Zeitungen recht wenig an die Öffentlichkeit, und in seinem Falle wird etwas gelagert, was die Haltung der russischen Regierung in ungünstigen Lagen erweisen läßt. Wer nicht zwischen den Zeilen zu lesen versteht und nichts aus Briefen und Erzählungen vernimmt, der mag schon denken, es stehe im Reiche des Zaren alles so gut, wie möglich. Man braucht ja auch nicht gerade anzunehmen, daß diese ländlichen Verhältnisse eine zerstückende Wunde im russischen Reichs- körper bilden, aber zum Vorteil gereichen sie ihm erst recht nicht. Denn schließlich ist die Lage des ersten Landbauers nicht allein unerquicklich, auch die großen Besitzungen werden mit einem erblichen Grad von Vaterschaft sehr häufig verwaltet. Wie schwach es immer noch mit einem wirklich soliden Nationalwohlstand in Russland bestellt ist, zeigen die unaufhörlichen Anleihen im Ausland. Zum Spaß thut man so etwas doch nicht, und die Verfertigung pompöser Wagnisse durch den Finanzminister hat so lange doch geringen Wert, als alljährlich verlebende Hunderte Millionen geborgter Gelder hinzukommen.

Diese letzten russischen ländlichen Verhältnisse lassen erkennen, welchen Schaden wir in Deutschland an unserem unermüdlich thätigen landwirtschaftlichen Betriebe haben; was als selbstverständliches gilt, wird nie besonders geachtet so lange, als man es hat. Erst wenn ein Verlust zu verzeichnen ist, dann merkt man den eingangenen Wert. Wie weit im Jahre 1901 die deutsche Industrie gegen früher zurückgegangen ist, das ist allgemein bekannt. Bedenke man sich einmal aus, was wir für Verhältnisse bekommen würden, wenn die Landwirtschaft eint lagte: Wir können nicht mehr!

Aus den Kammern.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 7. Mai.

Auf der Tagesordnung stand zunächst eine Anfrage des Abg. Baitin (Zr.) betr. die Auflösung einer Versammlung in Riga wegen Gebrauches der politischen Sprache.

Minister v. Hammerstein gab zu, daß die Polizei in diesem Falle nicht richtig gehandelt hat, betonte aber, daß die Verfassung keine fremde Sprache genehmigt. Wenn das Verordnungsamt richtig gehandelt habe, daß

rote, mit schwerem Atlas gefütterte Sammetkleppe auch die Hosen der leibgebundenen Wäde in ernste Gefahr brachte und der goldschneid, weisse Damast des Unter- stückes bald ebenfalls vom Saube lute, so schlug Frau Frieda dennoch mit der Bracht ihrer Tante heute ein Konzentratum. Sogar Frau Prinzess machte ihr ein Kompliment über ihren Geschmack und konnte sich von dem „einen unerschöpflichen“, leibgemalten Fächer, den Frau Datt an füllte, außer Wolke um die Hüften irig, gar nicht trennen. Schließlich ließen sich noch zwei Zeitungsberechtigter vorstellen und hatten, das kostbare Konting des Bazar genau besichtigen zu dürfen, damit sie mitnahme seien, es ihren Verehrern bis ins Detail zu schildern.

Tante Martha war mit Nell schon hundentlang anwesend, als sie anlangte. Sie hatte nach schwerem Kampf und nur mit den lebhaft betonten Wunsch ihrer Negermutter die Trauerkleidung gegen ein schmeichliches, in dem feinsten Seidenstoff bedecktes Kleid vertauscht, in dem sie unbedenklich lieblich ausah, wenn sie auch nicht mit Nell weiterfahren konnte, die im Greisenhofum von orange Sammet, ein gleichfarbiges, perlengedrucktes Kappchen im Frauen Kleid, garabzu bedeckend erschien. Sie wurde rechts und links vorgeführt, begrüßt, und fand sich endlich, erst rufmünd, allein in einem der lauchigen, von Tannen und Blaupflanzen gebildeten Wäldchen. Nell entwickelte einen unglaublichen Geschäftssinn, sie war fortwährend von Herren in Uniform und Zivil umringt, und aus dem dichten Kreise, der die herrliche Wäldchengehalt umgab, ihnen Wigwoge und helles Gelächter. Die Seidelfahrer freuten und die Stimmung ward mit jedem Momente animierter.

Jetzt stürzte eine alte Excellenz, im ordentlichem Grad, aufgeregt durch den Saal:

„Ich bitte die Damen vom Komitee mit mir zu

Zweite Heimat.

Roman von J. von Couring.

12
Erst blieb noch eine Weile in Nachdenken versunken zurück. Er ließ den dunklen Schurzbart durch die Finger gleiten und sah forschend in die tanzenden und dänzenden Flammen des Kaminfeuers. Endlich erhob er sich, wart das gelbe Licht in die hochaufliegende Glut und verließ langsam das Zimmer. Als er das Vestibül betrat, kam Nell eben nach Hause. Ihr Gesicht war mit Schweiß bedeckt, ihre Wangen glühten und in den dunklen Augen lag ein erhöhter Glanz. Sie erblide Ernst und fuhr ein wenig zusammen.
„Sie sind ja ganz durcheinander, Nell“, sagte er, näher zu ihr tretend, wo waren Sie so lange?“
„Ich habe Besorgungen gemacht“, lachte sie, „es war noch so viel für den Bazar zu thun, daß Ihre Mama mich fortjagte.“
Er sah, daß sie lag.
„Ich bitte, lassen Sie sich künftig von der Jungfer begleiten; unmöglich kann Mama damit einverstanden sein, daß Sie abends, allein im Schneegestöber auf den Straßen umherstreifen.“
„Ich hatte ja eine Droschke, sorgen Sie sich nicht meinetwegen“, erwiderte sie lässig, indem sie leichtsinnig an ihm vorbeiging und die Treppe gemann.
Er sah ihr mit hinter zusammengezogenen Brauen nach und verließ das Haus, um sich in seine, einige Straßen weit entfernte Privatwohnung zu begeben.
V.
Der große Wohlthätigkeitsbazar des Frauenvereins fand im Konzertsaal des Hoftheaters statt. Man hatte vielen, den Vorraum und einige Nebenräume dazu geschmückt dekoriert. Der Hintergrund des großen Saales

zeigte ein lauchend dargelegtes, mittelalterliches Stadtbild. Links erhob ein gotischer Dom seine gewaltigen Steinmassen, von schlanken Säulen getönt, in den grauen Winterhimmel, zu seinen Füßen lag ein Marktplatz von spitzgiebeligen, dichtaneinander gedrängten Patrizierhäusern eingeklä. Der Übergang vom Hinter- grund zum Saal wurde durch eine Gruppe beherrschter, schwarzgrüner Eucalypten gebildet, an deren Zweigen stützende, hübsche Eucalypten hingen. Der Bazar stellte einen mittelalterlichen Weihnachtsmarkt vor; schneebedeckte Bretterbuden, auf deren Dächern hunderte von farbigen Glühbirnen anatronisch zwart, aber reizend wirkten, standen in langer Reihe an den Wänden.

Jede der Damen hatte den ihr übermiesenen Verkaufsraum möglichst lebend und künstlerisch dekoriert, so daß das Gesamtbild einen festlichen Eindruck machte. Der Bazar war erst eine Stunde eröffnet und schon fanden sich Kaufstühe und Neugierige in großer Anzahl ein. Paul Hart, der als Kassierer im Komitee lag, ging eben, von einem Diener mit großer Geldsumme begleitet, von einer Bude zur andern. Er verteilte kleine Münzen zum Wechseln und wiederholte überall im Namen des Komitees die Ermahnung, daß die Damen nur zu den auf den Waren bezeichneten Preisen verkaufen dürften und, auf besonderen Wunsch der Frau Prinzess, jede Ueberschüttung der Käufer zu vermeiden sei.

Als Paul die glänzend ausgestattete Verkaufsbude seiner Frau erreichte, lädelte er ein wenig, legte den Arm um Frieda, die heute mehr als je, mit ihren edlen Schultern, der dürftigen Büste und den schmalen Hüften wie ein verklärter Mann ausah, und schob sie vor einen hohen Spiegel:

„Küß dich“, flüsterte er, sich zu ihr herabbeugend, „ich bin stolz auf dich.“
Dieser heilige Segen des Segens war für sie nicht der einzige Triumph des Tages. Wenn die enorme reich-

der Gebrauch einer fremden Sprache in einer Versammlung kein Verbot, und Nützlichkeitgrund sei, so werde er eine nachsichtige Einstellung hebehalten. Falls diese ebenfalls aus, werde er andere Maßnahmen ergreifen.

Die Rechte und die Nationalitäten pflichteten dem Minister hierin bei, während Zentrum und Polen die entgegengelegte Auffassung vertraten. — Das Haus erledigte alsdann noch einige Petitionen.

Präsident v. Stöcker erklärte darauf, für eine weitere Sitzung vor Bingen liegen nicht Material genug vor. Er schlägt daher vor, erst wieder nach dem Fest zusammenzukommen. Für den Fall, daß noch weitere Vorlagen eingelegt — was ja ziemlich sicher sei — bitte er um die Ermächtigung, den Tag der nächsten Sitzung und die Tagesordnung festzusetzen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Sitzung nicht vor dem 27. Mai stattfindet.

Der Reichstag.

Zu dem Entwurf des Gesetzes betr. Abänderung des Gesetzes über die Handelskammern beantragt der Reichstagesrat unveränderte Annahme obwohl die Vorlage von vielen aus der Straßburger Reichstagskammer abgelehnt wurde.

Minister Müller widerspricht letzterer Ansicht. Die Vorlage wird jedwem angenommen, ebenso debattiert die Vorlage betr. die Berufung landwirtschaftlich hervorragender Personen in der Fassung des Abgeordnetenhauses sowie nach kurzer Debatte den Entwurf betr. die Erweiterung und Vervollständigung des Staatsbahndienstes und die Beteiligung des Staates am Bau von Kleinbahnen.

Das Haus billigt sodann den Fonds zur Förderung des Baues von Kleinbahnen und vertagt sich dann auf unbestimmte Zeit.

Aus Ort und Provinz.

Wittenberg, 10. Mai. [Beiprengen von Schweinen.] Die königliche Eisenbahnstation Hannover hat nachstehende Verfügung an die Stationen ihres Bezirkes erlassen: Aus Zurechnungsgründen ist der Auftrag gestellt worden, zu gestalten, daß im Sommer — an heißen Tagen — die zur Beförderung gelangenden kleinen Schweine in Wägen transportiert werden, und zwar unter Benutzung der auf den Stationen vorhandenen Wasserleitung, wobei den zuständigen Beamten. Mit unserer Genehmigung ist dieses Beiprengen bereits im vergangenen Jahre auf Stationen Stelle aufgeführt und sind Anordnungen dahin abgeändert worden, daß die Schweine in Wägen transportiert werden sollten, wozu wir verbindliche Anordnungen über ihre Angelegenheiten die Benutzung des Apparates zur Beförderung der Schweine auch dort gestatten. Von der Erhebung einer Gebühr nehmen wir vollständig Abstand, da der Wasserverbrauch sowie die Abnutzung der zum Sprengen erforderlichen Geräte gering ist.

Wittenberg, 10. Mai. [Verkaufsmesse Einführung doppelteiliger Kaffeebäckereien.] Für den Verkehr von Hamburg u. Altonaer Verbindungsbahn nach Köln über Bremen — Münster und nach Frankfurt a. M. Hauptbahnhof oder Sachfenhausen kommen, schnell, schnell, die Durchfahrten tagen können.

Nach kurzer Zeit erschien das kaiserliche Paar, von einer Hofdame und dem Hofmarschall begleitet. Der Prinz führte seine Gemahlin in die Mitte des Saales, wo beide die Herrschaften der Kommandanten begrüßten; dann verabschiedete er sich von seiner Mutter, die sofort pflichtgemäß, ihre Tournee durch den Saal begann. Die Prinzessin, eine reizende Blondine mit sanfter Augen und etwas apathischen Ausdruck, lachte gemächlich in jeder Ecke.

„Der Prinz wünscht, daß ich die teuren und unpraktischen Sachen nehme, die niemand außer mir wählen“ wiederholte sie mehrere Male. In der sogenannten Rausch-Phase sah sie sich bedrückt nach ihrer Hofdame um: „Liebe Anna, ist das nicht wieder die kaiserliche, gelbe Frau, die ich schon so oft gekannt habe?“

Das Kommando, auf das die hohe Frau hindeutete, verdiente einigermaßen die Kritik; es war augenscheinlich Dilettantenarbeit der höchsten Art — ein total verfehlter, sehr in sich geklammert Ständepunkt in diesem Goldsaal. Die Hofdame hob die Schultern, legte zu den kaiserlichen Augen und lächelte ein wenig.

Kaiserliche Hofdame hatte ganz recht — das ist der Ständepunkt wieder,“ sagte sie und fügte, zu den Damen, die der kaiserlichen Frau gefolgt waren, gewandt, erklärend hinzu:

„Frau Prinzessin kommt auf allen Wohlgelegenheits-Stationen im Verlauf der letzten Gegenstände, die dann wieder an solche Veranlassungen verlegt werden. Auf diese Weise gelangt das Bild immer wieder in den Besitz Ihrer königlichen Hoheit.“

„Aber Sie es auch diesmal für mich, da es wohl niemand außer mir faßt, liebe Anna,“ sagte die Prinzessin munter in ihr Schloß. Und die liebe Anna trug es.

Die hohe Frau schritt resigniert zur nächsten Verkaufsstelle, wo man ihr Einkommen zur Auswahl vorlegte.

Der Prinz unterließ sich nicht, Rasch fröhlichste er am Markt, wo ihn die jungen Damen meistend bedienten, lachte dann selbständig herum, deren Preise er scherzend zu finden versuchte und sich dabei über die gemäßigten Preislösungen königlich amüsierte.

(Fortsetzung folgt.)

über Hannover oder Hildesheim — Göttingen werden in nächster Zeit doppelteilige Kaffeebäckereien nach folgendem Muster veranschaulicht eingeführt werden:

Nicht übertragbar (s. Tarif).
Für alle Züge
für D- u. L-Züge tarifl. Zusch.
Hinfahrt.
Hamb. Alt. St. A.
Berlin Lehrter Hauptbahnhof
oder Stadthahn.
Beim Übergang vom Lehrter
Hauptb. z. Lehrter Stadthahn in
beidseitiger Richtung.

II. Kl. 26,90 M.

Nicht übertragbar (s. Tarif).
Für alle Züge
für D- u. L-Züge tarifl. Zusch.
Rückfahrt.
Berlin Lehrter Hauptbahnhof
oder Stadthahn.
Hamburg-Altonaer
Verbindungsbahn (s. Rückseite).
Zur Rückfahrt gültig
45 Tage
einschl. des Abreisetages.

II. Kl. 26,90 M.

Hbg. Alt. Verb.-Berlin L. od. St.

Die neuen Karten sind in der Mitte zusammengefaßt, übereinandergelegt, beide Teile in Form, Größe und Farbe der Eisenbahnkarten (also der jetzigen Fahrkarten) gleich. Für die Hinfahrt gelten die Karten nur, wenn beide Teile zusammenhängend ausgelegt werden. Das Abnehmen des für die Hinfahrt bestimmten Abchnittes darf erst nach beiderseitiger Hinfahrt durch den Bahnführer der Station erfolgen. Wenn die Karten bei der Hinfahrt auf einer Station zur Beförderung der Rückfahrt vorgelegt werden, so ist die Beförderung auf dem für die Hinfahrt bestimmten Abchnitt anzubringen. Bei Fortsetzung der Reise von der Unterbrechungsstation ist das Vorliegen des selbstverständlich auch nur in den genannten Abchnitt einzuschneiden. Die Bahnführer müssen genau Acht geben, daß nicht eins der für die Rückfahrt bestimmten Abchnitt durchlocht wird.

Wien, 6. Mai. [Winden-Nachrichten.] Seit Beginn der letzten Borkenbahnfahrt findet das Bundesfest am 5. und 6. Juli in dem durch große Zelte vergrößerten Lokale des Herrn S. Krumpholtz-Wien statt. Wie aus den bis jetzt größten Vorbereitungen hervorgeht, wird das Fest folgenden Verlauf nehmen: Am 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr, Kommerz im Bundes-Kaisersaal, D. Krumpholtz, 6. Juli, morgens 10 Uhr Bundesversammlung, 11 1/2 Uhr Frühstückssitzung, 1 Uhr gemeinsame Tafel, nachmittags 3 Uhr Aufstellung zum Preis-Wettbewerb auf dem Kaiser-Wienplatz, 3 1/2 Uhr Vorstellung durch die Straßen der Stadt, 5 Uhr Preis-Wettbewerb um. Es werden weder Nische noch Kosten geschehen, um das Fest zu einem gescheiterten zu gestalten.

Wien, 8. Mai. [Die Altonaer Eisenbahn-Karlsruhe] dürfte in nächster Zeit die Zeitgerichte noch weitgehend befestigen, da er die Eisenbahnverwaltung Erlaßanträge gestellt worden, welche die ersten zu bewilligen nicht geneigt ist. So beantragt der noch in einer Vorstudie in Wien befindliche, feierlich schwer verlegte Kaufmann Jacobson, der Zeit seines Lebens erwerbsfähig bleiben dürfte, eine Abfindung von 120 000 — 150 000 M. Im Herbst hat die Eisenbahnverwaltung an die erste Hälfte der Anfrage gerichtet, ob die kaiserliche Regierung des mehrfach operierten Patienten, besonders die teuren Weine notwendig seien. Ein zweiter bei der Kaiserin-Karlsruhe, Herr Galspar, hat durch den Schrecken eine Störung des Nervensystems erlitten, die ihn, wie er behauptet, auch ferner in seiner Erwerbsfähigkeit hindert. Er befindet sich in Behandlung und zur Beobachtung in einer Nervenklinik in der Nähe Berlins und stellt feierliche Ansprüche in der Höhe von 50 000 bis 60 000 M. Einem Dritten, von dem für verläßlich gegangene Gerüchte eine Entschädigung von 270 M. verlangt wurde, hat die Eisenbahnverwaltung 160 M. und zahlte demselben nach längeren Verhandlungen 200 M. Dem Vater des geistlichen Studenten Schreiner in Wittenberg (Wittenberg), der einen Erlaß der für seinen Sohn ausgedachten Studiengebühr verlangte, ging ein ablehnender Bescheid zu mit der Motivierung, daß der ein möglicherweise Mann sei. Sollte er dagegen später in eine Lage geraten, die ihn gezwungen hätte, Unterhalt seines Sohnes annehmen zu müssen, dann würde die Eisenbahnverwaltung nicht anstehen, ihn die jetzt beantragte Entschädigung zu zahlen. Die bisher der Verwaltung entbundenen Drillingen und Karlsruhern haben bereits eine recht respektable Summe gekostet.

Wien, 7. Mai. [Von den hier einquartierten Kuratieren] wollte einer in der Nähe des Herrn Gutschloßers Siemens abends dem um den Tisch stehenden Gelinde die Konstitution und Pan-

habung des Karabiners erklären. Hierbei entfiel sich plötzlich die Waffe und das Geschloß drang einem Mädchen durch den Arm. Die Verletzte wurde ins kaiserliche Krankenhaus gebracht und befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Soldat hat nicht gewagt, daß die Waffe geladen war.

Aus dem Reich.

Ellen. Während der Dauer der Düsseldorf Ausstellung läßt die Firma Krupp an Sonn- und Feiertagen die Arbeiter ihres Ellener Werkes betriebsmäßig durch Extrazüge zur Ausstellung befördern. Ein- und Rückfahrt sowie der Eintritt zur Ausstellung sind für sämtliche Beteiligten frei. — Oberhein. Ein aus Amerika hier eingeführter Passier ermordete aus Ellersbach durch 4 Revolverkugeln den hiesigen Fabrikdirektor Wölter. Ein Arbeiter, der seinem Herrn zu Hilfe eilen wollte, wurde von dem Mörder durch einen Schuß in den Hals schwer verwundet. Der Täter wurde verhaftet. — Emden. Das von hier ankommende Kabel Emden-Bigo ist, wie auch gegenwärtig wieder, häufigen Unterbrechungen unterworfen. Da alsdann die Telegramme über London geleitet werden müssen, erwächst der Deutschen Gesellschaft in verkehrsreicher Zeit ein Schaden von etwa 35 000 M. pro Tag. — Berlin. Die Verhandlungen wegen der Eingetragenen des Vororts Lichtberg in Berlin sind jetzt soweit geendet, daß es sich nur noch um die Unterzeichnung des Vertrages und Genehmigung der Regierung handelt. Lichtberg zählt 45 000 Einwohner. — Leipzig. Der Streik gegen die Viehhofen und Aufschichte der Leipziger Bank wird, wie das „Leipz. Tageblatt“ meldet, Mitte Juni vor dem Schwurgericht verhandelt. Die Anklage lautet gegen Erner und Gemlich auf betrügerischen Bankrott, Betrug und Untreue, gegen die Mitglieder des Aufsichtsrates auf Vergehen gegen § 334 des Handelsgesetzbuches und gegen Fiedel, den Vorstands des Aufsichtsrates aufgrund an Untreue. — Eilen. Donnerstag nacht gegen 1/2 Uhr entzünd in der Gummihandfabrik von Hans Meissner, Ulmsfeld, 1. Großfeuert. Der Besitzer, der von Nachbarn gemeldet wurde, konnte dessen Entzündung Amate Fand, versuchten das Feuer im Keime zu ersticken, was aber nicht gelang. Beide entzünden, da das Feuer bei dem reichlichen Gummimaterial schnell um sich griff, so schwere Brandwunden, daß beide in das Krankenhaus geschafft werden mußten. Meissner ist inzwischen gestorben. Die schnell herbeigekommene Feuerwehr hatte sehr anstrengende Arbeit. Das Gebäude ist ganz ausgebrannt, doch ist der Schaden durch Versicherungen gedeckt. Wie das Feuer entzündet ist, in noch nicht aufgeklärt. — Nordhausen. Ritowich fuhr herrliche über ein mehrere Stunden anbauenden des Schneereis, durch das untere ganze Gegend bis gegen Witting in eine Winterlandschaft verwandelt wurde.

Königsberg i. Pr. Wie die „Königsberger Ztg.“ meldet, ist das Urteil im Streit wider Witten und Fiedel am Mittwoch Abend rechtskräftig geworden, da der (kommunale) General des 1. Armeekorps Ober v. d. Goltz auf das Rechtsmittel der Revision verzichtet hat.

Vermischtes.

Bonn, 4. Mai. Die rheinische Pfalzstadt steht wiederum vor glanzvollen Tagen. Es gilt, das 50jährige Gedenkjubiläum der Königsruhen zu feiern. Zum Feste werden zahlreiche alte Angehörige herbeigeworfen, sowohl aus den Reihen des Offizierskorps, als der Mannschaften. Ein Wahl im Offizierskorps leitet am Samstag den 14. Juni die Festlichkeiten ein. Am Sonntag Abend vereinigen sich die alten „Vehms“ zu einem Kommerz in der Beethovenhalle. Am Dienstag den 17. Juni, ist Vormittags Parade im Folgarthen vor dem Kaiser. Der Parade folgt ein Festball im Offizierssaal, zu dem der Kaiser sein Erscheinen angekündigt hat. Eine Festfahrt auf dem Rheine wird des Nachmittags die Garnison feierlich befehlen. Anmeldungen zur Teilnahme am Jubelfest hat seitens ehemaliger Regimentskameraden zusehens an den „Berein ehemaliger Königsruher“ in Bonn zu nehmen. Bekannt ist das Regiment der Königsruher aus dem kaiserlichen Nationalkavallerieregiment sowie aus dem ersten Leibkavallerieregiment im Jahre 1815 formiert, worden. Es hatte bis 1852 seinen Standort teils in Polen, teils in Pommern-Bissa und in anderen benachbarten Orten.

Der verunglückte Graf. Graf Fritz Albert von Poja, der einer reichen Adelsfamilie entstammt, ist im Allgemeinen Krankenhaus in Wien an Hunger gestorben. Er war früher Dragoner-Rittmeister, mußte aber quittieren, weil er sich etwas zu schulden kommen ließ. Alles zog sich von ihm zurück, und zuletzt mußte er buchstäblich hungern. Dabiet vor Erschöpfung wurde er dem Krankenhaus überreicht, wo er den Folgen der Emährung erlag.

Wien, 1. Mai. Der Kaiser Garnigeball im Bezirk Seitzing ist, mit Ausnahme der Kirche, völlig niedergebrannt.

Märkte.

Donnerstag, 11. Mai. Rindern, (3 Tage), Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 12. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 13. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 14. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 15. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 16. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 17. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 18. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 19. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 20. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 21. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 22. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 23. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 24. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 25. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 26. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 27. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 28. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 29. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 30. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 31. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 1. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 2. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 3. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 4. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 5. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 6. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 7. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 8. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 9. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 10. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 11. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 12. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 13. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 14. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 15. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 16. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 17. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 18. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 19. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 20. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 21. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 22. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 23. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 24. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 25. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 26. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 27. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 28. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 29. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 30. Juni. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 1. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 2. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 3. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 4. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 5. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 6. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 7. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 8. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 9. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 10. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 11. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 12. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 13. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 14. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 15. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 16. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 17. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 18. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 19. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 20. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 21. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 22. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 23. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 24. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 25. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 26. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 27. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 28. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 29. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 30. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 31. Juli. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 1. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 2. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 3. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 4. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 5. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 6. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 7. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 8. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 9. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 10. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 11. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 12. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 13. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 14. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 15. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 16. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 17. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 18. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 19. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 20. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 21. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 22. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 23. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 24. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 25. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 26. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 27. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 28. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 29. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 30. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 31. August. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 1. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 2. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 3. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 4. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 5. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 6. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 7. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 8. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 9. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 10. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 11. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 12. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 13. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 14. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 15. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 16. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 17. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 18. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 19. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 20. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 21. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 22. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 23. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 24. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 25. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 26. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 27. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 28. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 29. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 30. September. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 1. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 2. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 3. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 4. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 5. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 6. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 7. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 8. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 9. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 10. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 11. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 12. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 13. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 14. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 15. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 16. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 17. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 18. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 19. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 20. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 21. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 22. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 23. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 24. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 25. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 26. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 27. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 28. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 29. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 30. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 31. Oktober. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 1. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 2. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 3. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 4. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 5. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 6. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 7. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 8. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 9. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 10. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 11. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 12. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 13. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 14. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 15. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 16. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 17. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 18. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 19. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 20. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 21. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 22. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 23. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 24. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 25. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 26. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 27. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 28. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 29. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 30. November. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 1. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 2. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 3. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 4. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 5. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 6. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 7. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 8. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 9. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 10. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 11. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 12. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 13. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 14. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 15. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 16. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 17. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 18. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 19. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 20. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 21. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 22. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 23. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 24. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 25. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 26. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 27. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 28. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 29. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 30. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 31. Dezember. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 1. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 2. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 3. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 4. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 5. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 6. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 7. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 8. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 9. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 10. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 11. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 12. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 13. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 14. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 15. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 16. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 17. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 18. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 19. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 20. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 21. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 22. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 23. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 24. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 25. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 26. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 27. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 28. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 29. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 30. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 31. Januar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 1. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 2. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 3. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 4. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 5. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 6. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 7. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 8. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 9. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 10. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 11. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 12. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 13. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 14. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 15. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 16. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 17. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 18. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 19. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 20. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 21. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 22. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 23. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 24. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 25. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 26. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 27. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 28. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 29. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 30. Februar. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 1. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 2. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 3. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 4. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 5. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 6. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 7. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 8. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 9. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 10. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 11. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 12. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 13. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 14. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 15. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 16. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 17. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 18. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 19. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 20. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 21. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 22. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 23. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 24. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 25. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 26. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 27. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 28. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 29. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 30. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 31. März. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 1. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 2. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 3. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 4. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 5. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 6. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 7. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 8. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 9. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 10. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 11. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 12. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 13. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 14. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 15. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 16. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 17. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 18. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 19. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 20. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 21. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 22. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 23. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 24. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 25. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 26. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 27. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 28. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 29. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 30. April. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 1. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 2. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 3. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 4. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag, 5. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Dienstag, 6. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Mittwoch, 7. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Donnerstag, 8. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Freitag, 9. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Samstag, 10. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Sonntag, 11. Mai. Rindern, Hammel- und Schweinefleisch. — Montag,